

No time for tears

Roog/Rahal

Von abgemeldet

They would break me anyway

Disclaimer: Wie immer. Copyright @ Konami. Was die Charaktere betrifft.

Kommentar: Geschrieben von Go. Gedanken zu den beiden, die ich mit der Zeit ins Herz geschlossen habe. Auch schon etwas älter.

In der Liebe und im Krieg ist alles erlaubt.

Jedenfalls erinnerte sich Rahal an diesen Satz, gerade nachdem wieder eine Schlacht geschlagen war und er ausnahmsweise nicht so recht etwas mit sich anzufangen wusste.

Einige Truppen hatten sie einbüßen müssen, aber so ging das ja jedes Mal, egal was man tat, letztendlich verlor man ja doch immer. Krieg hatte prinzipiell nichts Gutes an sich, weswegen Rahal die Feiern auch grundsätzlich immer mied und sich stattdessen lieber an den Andachten jener aufhielt, die nicht mehr an diesen Feiern teilnehmen konnten.

Leise spürte er einige Tropfen auf seinen Wangen, langsam spürte er wie sie hinunter glitten und sich ihren Weg weiter bahnten, bis sie den Boden erreichten. Langsam wandte er das Gesicht gen Himmel, fühlte noch mehr dieser angenehmen Kälte und sah hoch zu dem riesigen Mond. Strahlend warf er sein Licht auf die vielen Gräber und erweckte einen gruslig-lebendigen Eindruck, als würde jeden Moment irgendwer seine Hand aus der nassen Erde strecken und wild herum greifen. Jedenfalls würde das den Horrorszenarien entsprechen, denen er immer einer bestimmten Person gelauscht hatte und weswegen er nun etwas verschreckt vor Friedhöfen und dergleichen war. Dennoch würde es ihn nie davon abhalten den Toten einen letzten Besuch abzustatten, jedes Mal fühlte er, dass er es ihnen schuldig war, schließlich hatte er nicht wenige dieser Gefallenen angeführt und sie in den Tod geschickt.

Mit einem kurzen Seufzen senkte er den Kopf wieder. Er mochte das alles nicht, aber andererseits konnte er ebenso wenig dagegen unternehmen, schließlich hatte er sich dieses Leben ausgesucht und er tat es schließlich um andere Leute zu beschützen. Außerdem war er nicht allein, er hatte jemanden an seiner Seite, man konnte es so

was wie einen treuen Hund nennen. Einen Hund, der ihn normalerweise keine zwei Sekunden aus den Augen ließ und man immer das Gefühl hatte, er würde einen anspringen und komplett abschlecken wollen.

“Ich wunder mich jedes Mal.”

Rahal wandte den Kopf um, natürlich war ihm sofort bewusst geworden wen er da stehen hatte. Allerdings war es neu, dass es ihn hier hin trieb, normalerweise ließ er ihn doch völlig in Ruhe oder war mit den Festen beschäftigt.

“Was, Roog?”

Mit der linken Hand fuhr Roog sich in den Nacken und regte sich kurz, dann blickte er seinen Freund direkt an.

“Immer stehst du hier und... nun ja, man hat immer das Gefühl du würdest jeden Moment in Tränen ausbrechen, aber so eigentlich... tust du's nie. Du bist wirklich zu hart.”

“Mir ist nicht nach Tränen vergießen.”

Roog kam näher, jedenfalls so nah, dass er Rahal besser betrachten konnte. Leicht hob er den Kopf an und legte ihn zur Seite, bevor er dies erneut zur anderen Seite tat.

“Der Regen hat wirklich einen tollen Effekt, weißt du. Ich denke Tränen stehen dir irgendwie. Nicht, dass ich dich jemals so sehen wollen würde, aber... ich könnte dich dann sicher wunderbar trösten.”

Er lachte in dieser trottelligen Art wie kein zweiter es konnte und ließ Rahal nur kopfschütteln. Dennoch beschloss er nicht darauf einzugehen, über so was diskutieren hatte doch einfach keinen Sinn. Man konnte es drehen und wenden.

“Was treibst du hier?”

“Nach dir sehen”, erwiderte er ohne groß nachzudenken und grinste vor sich hin, so ganz genau sagen, was ihn getrieben hatte, konnte er nicht, aber es hatte ihn einfach hergeführt, irgendetwas in ihm hatte ihm geradezu befohlen nach Rahal zu sehen.

“Verstehe.”

An sich verstand er gar nichts. Aber ihm war nicht nach Nachfragen, ihm war in diesem Moment eigentlich nach gar nichts.

“Mhm~ mich würd's wirklich interessieren, ob du auch vor meinem Grab so stehen würdest und keine Träne vergießt.”

“Roog!”

Mehrmals blinzelnd wich Roog etwas zurück und starrte seinen Freund an, gut, mit so einer Reaktion hatte er nicht gerechnet.

“Sprich nicht vom Sterben, das haben wir täglich genug.”

Glaubte dieser Idiot wirklich Rahal würde wie bei den anderen stehen und ihnen den letzten Respekt erweisen? Klar mochte er jemand sein, der keine Gefühle zeigte, jedenfalls keine öffentlich der Trauer, aber ob er es bei Roog genauso aushielt - ja, er konnte das sicher verneinen, aber daran denken wollte er jetzt absolut nicht. Er hatte oft genug daran gedacht, was passieren würde, wenn Roog einfach sterben würde, im Krieg fallen wie sämtliche andere Leute auch und immer hatte er sich geschworen das zu verhindern. Immer. Nein, er würde das ganz sicher nicht zulassen. Und, wenn er selbst dafür-

“Rahal. He, mach nicht so ein Gesicht. Nicht, dass du letztendlich wirklich noch-”

“Sei einfach ruhig.”

“Eh. Hab’ ich dich verärgert?”

“Idiot.”

Er fuhr sich durchs Haar und blickte Roog verärgert an. Er war nicht gerade selten wütend, aber es gab anscheinend wirklich gewisse Personen, die es immer wieder hinkamen.

“Ich denke, ich würde.”

“Huh?”

“Ah, nichts, nichts. Bist du fertig? Magst du mit mir zurückkommen? Es ist wirklich verdammt kalt hier draußen und du bist vollkommen durchnässt. Ich helf dir beim Umziehen.”

Augenverdrehend wandte er sich komplett von den Gräbern ab und folgte seinem Freund, der schon voller Eifer vorangegangen war.

Ein letztes Mal blickte er gen Himmel, schloss die Augen und atmete tief ein.

Niemals würde er zulassen, dass so etwas eintritt. Niemals.